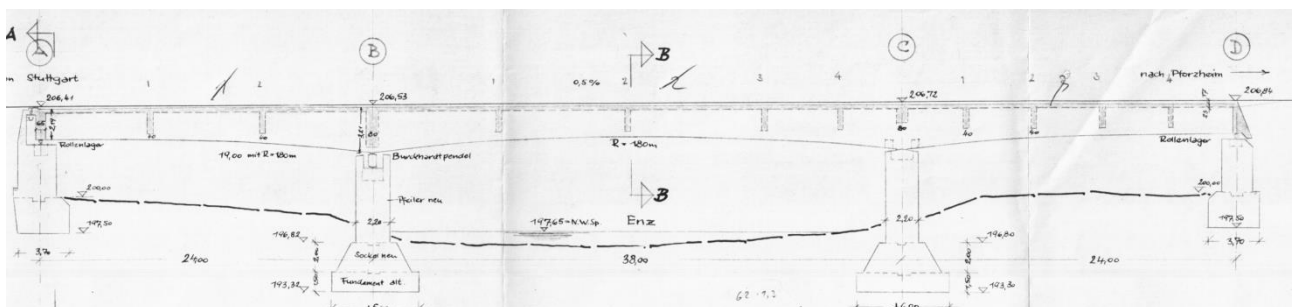


Ersatzneubau Egelseebrücke bei Vaihingen/Enz (1/2)

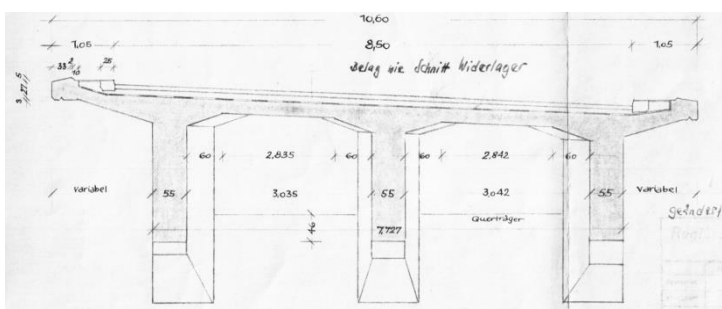


Sprengabbruch der alten Stahlbetonbrücke neben Behelfsbrücke, Ersatzneubau als Spannbetonkonstruktion
 Baujahr: 2019 - 2021
 Bauherr: Straßenbauverwaltung BW, vertreten durch das RP Stuttgart
 Objekt- u. Tragwerksplanung (LP 1-3, 6): Ing.-Büro Braun GmbH & Co. KG
 Ausführende Firmen:
 Leonhard Weiss, Satteldorf
 Sprengunternehmen Rapp, Vaihingen (als Subunternehmer)
 Bautechnische Prüfung Neubau: Dipl.-Ing. Volker Sandmann

Bestandsbrücke direkt nach der Sprengung



Längsschnitt alte Brücke



Regelquerschnitt alte Brücke



Sprengvorgang

Für die Sprengung der alten Brücke wurden **300 Löcher** in den hoch bewehrten Stahlbetonüberbau gebohrt, der gegen Ende des 2. Weltkriegs bereits teilweise gesprengt und wieder aufgebaut worden war.

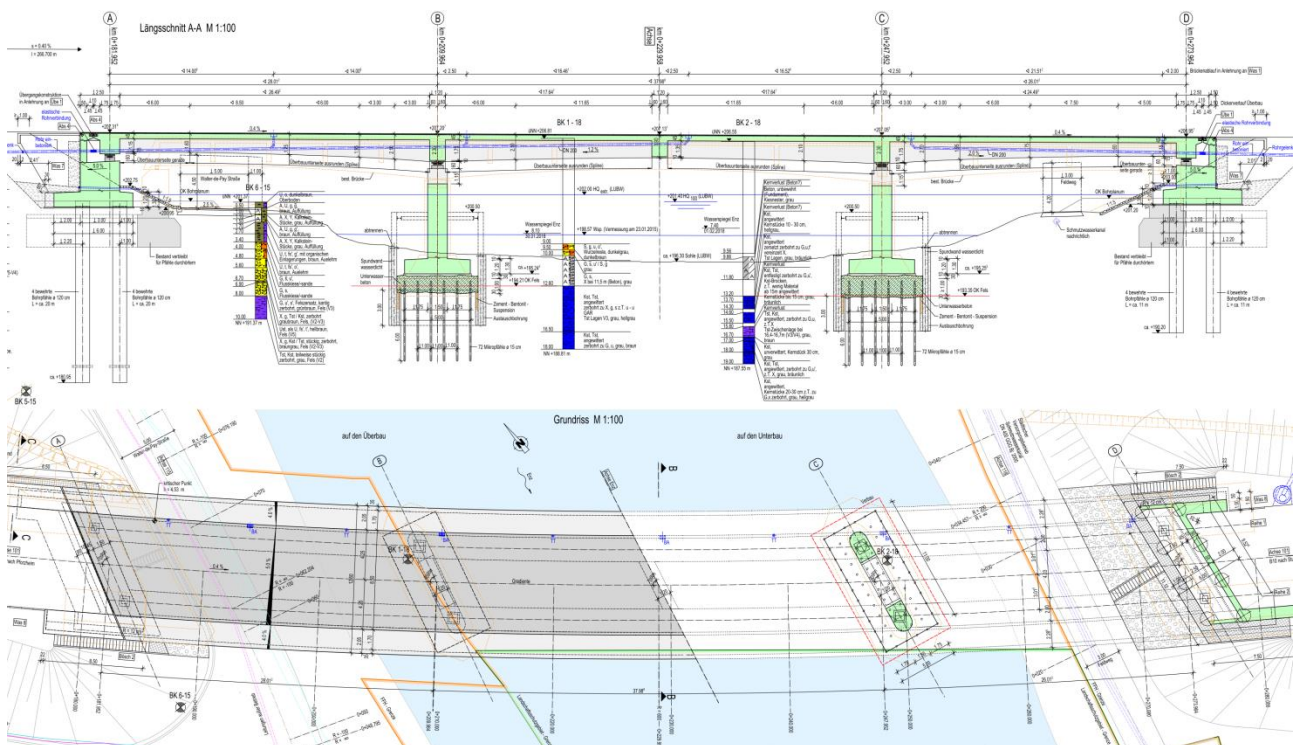
Etwa **400 kg Sprengstoff** brachten den Überbau planmäßig zum Einsturz, während der Einsatz von schweren Sprengmatten und Folie verhinderte, dass Trümmerteile in die Umgebung gelangten.

Noch **am selben Tag** konnten die Trümmerteile des Mittelfelds aus dem Gewässerbett der Enz geborgen werden, sodass der Abflussquerschnitt der Enz innerhalb kürzester Zeit wieder weitestgehend zur Verfügung stand.

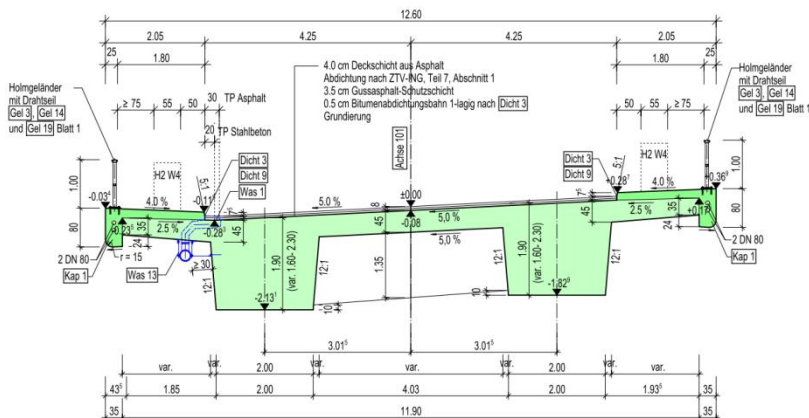
Ersatzneubau Egelseebrücke bei Vaihingen/Enz (2/2)



Visualisierung Ersatzneubau (Ansicht Unterstrom)



Längsschnitt und Grundriss Ersatzneubau



Regelquerschnitt Ersatzneubau

Ersatzneubau prinzipiell in gleicher Grundrisslage und mit geringfügig angepasster Gradiente wie alte Brücke.

Im Bereich der Flusspfeiler rückverhängte Unterwasserbetonssole in dichtem Spundwandkasten.

Statisches System: dreifeldrige Spannbetonbrücke, längs intern vorgespannt

Überbauquerschnitt: 2-stegiger Plattenbalken

Widerlager: Stahlbeton auf Großbohrpfählen
Stützweiten: 28,0 – 38,0 – 26,0 m